



# 1. CHECKLISTE DER SCHWEBFLIEGEN HAMBURGS

# Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie, Abteilung Naturschutz

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

V.i.S.d.P. Dr. Christiane Hadamitzky

Februar 2026

Autoren:

Dr. Manfred Haacks, Dr. Hannes Hoffmann

Zitiervorschlag:

HAACKS M & HOFFMANN H (2026): 1. Checkliste der Schwebfliegen Hamburgs. Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, Abteilung Naturschutz.

Gestaltung:

Freie und Hansestadt Hamburg

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Titelfoto:

Gemeine Waldschwebfliege (*Volucella pellucens*), Claus-Peter Troch

Auflage: 50

---

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung . . . . .	4
Abstract . . . . .	6
Einleitung . . . . .	8
Methodik und Datengrundlage . . . . .	10
Ergebnisse . . . . .	12
Diskussion und Ausblick . . . . .	20
Danksagung . . . . .	22
Literaturverzeichnis . . . . .	23



Gemeine Goldschwebfliege (*Ferdinandea cuprea*), Volker Achterberg

---

## Zusammenfassung

Schwebfliegen (Syrphidae) sind in Deutschland mit 463 etablierten Arten eine artenreiche und ökologisch bedeutende Familie der Zweiflügler, die zentrale Funktionen als Bestäuber, biologische Schädlingsbekämpfer und Zersetzer organischen Materials erfüllen. Für Hamburg lagen bislang jedoch nur wenige systematische Untersuchungen vor, sodass der Kenntnisstand zu Artenbestand, Verbreitung und Ökologie dieser Gruppe lange Zeit lückenhaft war. Vor dem Hintergrund der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur sowie der Berücksichtigung von Schwebfliegen im bundesweiten Insektenmonitoring gewinnt ihre Erfassung zunehmend an naturschutzfachlicher Bedeutung.

Mit der vorliegenden Arbeit wird erstmals der aktuelle Wissensstand zu den Schwebfliegen der Freien und Hansestadt Hamburg systematisch zusammengeführt. Grundlage sind Daten aus dem Hamburger Artenkataster, aus Monitoringprogrammen, der Auswertung historischer und aktueller Literatur, Sammlungsbelegen sowie validierten Beobachtungsdaten aus Citizen-Science-Plattformen, insbesondere *Observation.org*. Insgesamt konnten 169 Schwebfliegen-Arten mit 6.062 Datensätzen aus dem Zeitraum 1936 bis 2025 für Hamburg einschließlich der Inseln Neuwerk und Scharhörn nachgewiesen werden. Damit sind derzeit rund 36% der bundesweit bekannten Schwebfliegenfauna für Hamburg belegt.

Die Ergebnisse verdeutlichen zugleich erhebliche zeitliche und räumliche Erfassungslücken, die unter anderem auf den Verlust historischen Sammlungsmaterials und eine lange Phase geringer faunistischer Aktivitäten zurückzuführen sind. Gleichzeitig zeigen die Daten, dass durch verbesserte Bestimmungsliteratur, digitale Bestimmungshilfen und Citizen Science in den letzten Jahren deutliche Erkenntniszuwächse erzielt werden konnten. Die vorliegende Checkliste ist als dynamische Arbeitsgrundlage zu verstehen, die sich durch Neunachweise, taxonomische Anpassungen und Arealverschiebungen weiterentwickeln

---

wird. Sie bildet den Ausgangspunkt für eine stärkere Einbindung von Schwebfliegen in zukünftige Monitoringkonzepte und für die langfristige Erarbeitung einer Roten Liste der Schwebfliegen Hamburgs.



Gestreifte Nasenschwebfliege (*Eurimyia lineata*), Claus-Peter Troch

---

# Abstract

## 1. Checklist of the Hoverflies of Hamburg

With 463 established species in Germany, hoverflies (Syrphidae) are a species-rich and ecologically important family of dipterans that fulfil key functions as pollinators, biological pest controllers and decomposers of organic material. In Hamburg, however, only a few systematic studies have been conducted to date, resulting in long-standing gaps in knowledge regarding species composition, distribution, and ecology of this group. In the context of the EU Nature Restoration Law and the inclusion of hoverflies in nationwide insect monitoring programs, their documentation is gaining increasing relevance for nature conservation.

The present study compiles, for the first time, the current state of knowledge on the hoverflies of the City of Hamburg in a systematic manner. The dataset is based on records from the 'Artenkataster' database, monitoring programs, evaluations of historical and recent literature, museum and private collection specimens, as well as validated observation data from citizen science platforms, particularly *Observation.org*. In total, 169 hoverfly species represented by 6,062 records from the period 1936 to 2025 were documented for Hamburg, including the islands of Neuwerk and Scharhörn. This means that approximately 36 % of the hoverfly fauna known from Germany is currently recorded for Hamburg.

At the same time, the results reveal considerable temporal and spatial gaps in recording effort, which can be attributed, among other factors, to the loss of historical collection material and a prolonged period of low faunistic activity. Conversely, the data demonstrate that significant gains in knowledge have been achieved in recent years through improved identification literature, digital identification tools, and citizen science initiatives. The present checklist is intended as a dynamic working basis that will continue to evolve through new records, taxonomic revisions, and shifts in species' ranges. It provides a starting

---

point for a stronger integration of hoverflies into future monitoring schemes and for the long-term development of a Red List of the hoverflies of Hamburg.



Bunte Erzswebfliege (*Cheilosia illustrata*), Volker Achterberg

---

## Einleitung

Schwebfliegen (Syrphidae) sind mit bundesweit 463 etablierten Arten eine artenreiche Familie der Insektenordnung der Zweiflügler (Diptera; SSYMANK et al. 2011). Sie weisen eine große Bedeutung als Bestäuber, biologische Schädlingsbekämpfer und hinsichtlich ihrer Funktion als Zersetzer organischen Materials auf (Ökosystemdienstleistungen). Trotz ihrer großen Bedeutung liegen für die Schwebfliegen Hamburgs bislang kaum systematische Untersuchungen vor.

Zudem ist das Wissen um Verbreitung und Ausbreitung sowie um deren Ökologie vielfach nur eingeschränkt vorhanden. Das gilt allein schon für die Frage, welche Arten zum Faunenbestand der Freien und Hansestadt Hamburg zählen oder einst zählten. Die Klärung dieser Frage ist in letzter Zeit von höherer Wichtigkeit geworden und wird sich in Zukunft weiter erhöhen.



Hummel-Moderholzswebfliege (*Temnostoma bombylans*), Volker Achterberg

---

Ein Hauptgrund dafür liegt in der Verabschiedung der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (Nature Restoration Law), für das als ein Ziel die Verbesserung der Menge und Diversität der Bestäuber als Maßnahme zur Sicherung von Ökosystemdienstleistungen festgelegt ist. Des Weiteren sind Schwebfliegen auch Bestandteil des bundesweiten Insektenmonitorings (IM). Mit diesem Monitoring sollen zum einen fundierte und repräsentative Ergebnisse zur langfristigen Bestandsentwicklung der Insektenfauna in Deutschland erzielt und zum anderen ein Beitrag zur Erforschung der Ursachen von Veränderungen der Insektenfauna geleistet werden (LUDWIG et al. 2025). Für die Schwebfliegen ist zwar kein eigenes Monitoring vorgesehen, aber im Rahmen des Bausteins 1G (flugaktive Insekten im Offenland) finden sie Berücksichtigung.

In den letzten Jahren haben sich Erkenntniszuwächse ergeben. Zum einen hat sich die Bestimmungsliteratur verbessert. Jüngstes Beispiel ist der fotografische Bestimmungsführer von BOT & VAN DE MEUTTER (2023).

Daneben hat sich die Entwicklung in Form von Bestimmungssapps in den letzten Jahren rasant entwickelt. Gerade innerhalb der letzten drei Jahre ist durch Citizen Science eine Vielzahl an Meldungen über Hamburger Schwebfliegenfunde eingegangen.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die vorliegende Arbeit das Ziel, den aktuellen Kenntnisstand zu den Schwebfliegen Hamburgs auf Grundlage der Datenbank des Hamburger Artenkatasters, Monitoringprogrammen, der Auswertung historischer und aktueller Literaturdaten, Sammlungsbelegen und geprüften Beobachtungsdaten aus Meldeplattformen systematisch zusammenzufassen.

---

## Methodik und Datengrundlage

Im ersten Schritt wurden vorhandene Daten bekannter Schwebfliegenfunde aus Hamburg in das Artenkataster (Artenkataster Hamburg 2025) überführt. Dies umfasste von der BUKEA in Auftrag gegebene Gutachten sowie das Museumsmaterial der Zoologischen Sammlung des Leibniz-Instituts zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB). Letztere wurde bislang noch nicht in eine Datenbank überführt.

Zu berücksichtigen ist, dass große Datenlücken für die Jahre vor 1944 sowie in den Zeitintervallen 1950–1982 und 1990–2015 bestehen. Während der Bombardierungen Hamburgs im 2. Weltkrieg ging sehr viel Sammlungsmaterial, insbesondere der Holometabolen, verloren (mündliche Mitteilung. E. Nguyen, LIB). Hinsichtlich der Schwebfliegen bedeutet das, dass kein Hamburger Sammlungsmaterial von vor dem 2. Weltkrieg vorhanden ist. Nach 1945 spielten Schwebfliegen in der entomologischen Forschung in Hamburg offenbar keine Rolle, da es kaum Belege gibt. Eine Ausnahme stellt der Zeitraum 1946–1950 dar, in der zahlreiche Schwebfliegenindividuen im Hamburger Stadtpark und im Eppendorfer Moor gesammelt wurden. Zahlreiche dieser Individuen wurden vom ehemaligen Professor im Zoologischen Museum Otto Kröber, dessen Fachgebiet die Dipteren (Schwerpunkt Stiletfliegen (Therividae)) waren, präpariert und nachfolgend vom Schwebfliegenexperten Claus Caußen und Stefan Vidal bestimmt. Das Material wurde im Rahmen der vorliegenden Checkliste gesichtet und in das Hamburger Artenkataster überführt.

Eine weitere bedeutende Quelle für die 1980er Jahre sind die Exkursionstagebücher von Mitgliedern des Deutschen Jugendbundes für Naturbeobachtung (DJN), die ebenfalls recherchiert und in das Hamburger Artenkataster überführt wurden.

In den letzten Jahren haben sich Online-Eingabeplattformen zum Melden verschiedener Artengruppen etabliert (Citizen Science). Zu nennen

---

ist hier insbesondere die Plattform Observation.org mit der ObsIdentify- und Observation-App (Observation.org 2025). Mit Observation.org besteht seit Herbst 2023 eine Kooperation mit der Hamburger Umweltbehörde, die insbesondere den Datenaustausch validierter Beobachtungen ins Hamburger Artenkataster beinhaltet. Dadurch können alle Melderinnen und Melder mithelfen, das Wissen über Hamburgs Artenvielfalt zu verbessern. Im Rahmen der vorliegenden Checkliste wurden zahlreiche Hamburger Beobachtungen in Observation.org validiert, soweit das anhand von Fotos möglich ist, damit diese in das Artenkataster übernommen werden konnten.

Nach Überführung aller oben genannten Schwebfliegen-Daten erfolgte eine Sichtung des Artenbestandes im Hamburger Artenkataster sowie eine Prüfung auf Plausibilität und aktuelle Nomenklatur.



Hainschwebfliege (*Episyrphus balteatus*), Felix Duhn

---

## Ergebnisse

Die vorliegende Artenliste (Stand: 20. Januar 2026) weist einen Bestand von 169 Schwebfliegen-Arten mit insgesamt 6.062 Datensätzen von 1936 bis 2025 für Hamburg inklusive der Inseln Neuwerk und Scharhörn auf (Tabelle 1).



Tabelle 1: Alphabetische Gesamtartenliste der Schwebfliegen der Freien und Hansestadt Hamburg (Stand: 20. Januar 2026). Nomenklatur und Gefährdungseinstufung der Bundesrepublik Deutschland nach SSYM-ANK et al. 2011 mit Angabe von Synonymen. 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, D = Daten unzureichend, \* ungefährdet.

Nr.	Artname (wiss.)	RL BRD	Synonym
1	<i>Anasimyia contracta</i> (CLAUSSEN & TORP, 1980)	3	
2	<i>Anasimyia interpuncta</i> (HARRIS, [1776])	V	
3	<i>Anasimyia lineata</i> (FABRICIUS, 1787)	*	<i>Eurimyia lineata</i>
4	<i>Anasimyia transfuga</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
5	<i>Baccha elongata</i> (FABRICIUS, 1775)	*	
6	<i>Baccha obscuripennis</i> MEIGEN, 1822	D	
7	<i>Brachyopa dorsata</i> ZETTERSTEDT, 1837	*	
8	<i>Brachypalpoides lentus</i> (MEIGEN, 1822)	*	
9	<i>Brachypalpus laphriformis</i> (FALLÉN, 1816)	*	
10	<i>Brachypalpus valgus</i> (PANZER, [1798])	*	
11	<i>Callicera rufa</i> SCHUMMEL, 1842	2	
12	<i>Ceriana conopsoides</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
13	<i>Chalcosyrphus nemorum</i> (FABRICIUS, 1805)	*	
14	<i>Cheilosia albipila</i> MEIGEN, 1838	*	
15	<i>Cheilosia albitarsis</i> (MEIGEN, 1822)	*	
16	<i>Cheilosia bergenstammi</i> BECKER, 1894	*	
17	<i>Cheilosia caeruleascens</i> (MEIGEN, 1822)	*	
18	<i>Cheilosia canicularis</i> (PANZER, [1801])	*	
19	<i>Cheilosia carbonaria</i> EGGER, 1860	*	
20	<i>Cheilosia chlorus</i> (MEIGEN, 1822)	*	
21	<i>Cheilosia fraterna</i> (MEIGEN, 1830)	*	
22	<i>Cheilosia grossa</i> (FALLÉN, 1817)	*	
23	<i>Cheilosia himantopus</i> (PANZER, [1798])	*	
24	<i>Cheilosia illustrata</i> (HARRIS, [1780])	*	
25	<i>Cheilosia impressa</i> LOEW IN SCHINER, 1857	*	
26	<i>Cheilosia pagana</i> (MEIGEN, 1822)	*	
27	<i>Cheilosia proxima</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	*	
28	<i>Cheilosia pubera</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	3	
29	<i>Cheilosia scutellata</i> (FALLÉN, 1817)	*	
30	<i>Cheilosia semifasciata</i> BECKER, 1894	*	
31	<i>Cheilosia urbana</i> (MEIGEN, 1822)	*	
32	<i>Cheilosia variabilis</i> (PANZER, [1798])	*	
33	<i>Cheilosia velutina</i> LOEW, 1840	*	
34	<i>Cheilosia vernalis</i> (FALLÉN, 1817) agg.	*	
35	<i>Cheilosia vulpina</i> (MEIGEN, 1822)	*	

Nr.	Artname (wiss.)	RL BRD	Synonym
36	<i>Chrysogaster cimiteriorum</i> (LINNAEUS, 1758)	3	
37	<i>Chrysogaster rondanii</i> MAIBACH & GOELDLIN DE TIEFENAU, 1995	G	
38	<i>Chrysogaster solstitialis</i> (FALLÉN, 1817)	*	
39	<i>Chrysogaster virescens</i> LOEW, 1854	G	
40	<i>Chrysotoxum bicinctum</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
41	<i>Chrysotoxum cautum</i> (HARRIS, [1776])	*	
42	<i>Chrysotoxum festivum</i> (Linnaeus, 1758)	*	
43	<i>Chrysotoxum verralli</i> COLLIN, 1940	*	
44	<i>Criorhina berberina</i> (FABRICIUS, 1805)	*	
45	<i>Criorhina floccosa</i> (MEIGEN, 1822)	*	
46	<i>Criorhina ranunculi</i> (PANZER, 1804)	*	
47	<i>Dasysyrphus albostrigatus</i> (FALLÉN, 1817)	*	
48	<i>Dasysyrphus tricinctus</i> (FALLÉN, 1817)	*	
49	<i>Dasysyrphus venustus</i> (MEIGEN, 1822)	*	
50	<i>Didea alneti</i> (FALLÉN, 1817)	V	
51	<i>Didea fasciata</i> MACQUART, 1834	*	
52	<i>Epistrophe eligans</i> (HARRIS, [1780])	*	
53	<i>Epistrophe grossulariae</i> (MEIGEN, 1822)	*	
54	<i>Epistrophe melanostoma</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	*	
55	<i>Epistrophe nitidicollis</i> (MEIGEN, 1822)	*	
56	<i>Epistrophella euchroma</i> (KOWARZ, 1885)	*	
57	<i>Episyrrhus balteatus</i> (DE GEER, 1776)	*	
58	<i>Eristalinus aeneus</i> (SCOPOLI, 1763)	*	
59	<i>Eristalinus sepulchralis</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
60	<i>Eristalis abusiva</i> COLLIN, 1931	G	<i>Eoseristalis abusivus</i>
61	<i>Eristalis alpina</i> (PANZER, [1798])	3	
62	<i>Eristalis anthophorina</i> (FALLÉN, 1817)	1	<i>Eoseristalis anthophorinus</i>
63	<i>Eristalis arbustorum</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
64	<i>Eristalis horticola</i> (DE GEER, 1776)	*	
65	<i>Eristalis intricaria</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
66	<i>Eristalis nemorum</i> (LINNAEUS, 1758)	*	<i>Eristalis interrupta</i>
67	<i>Eristalis pertinax</i> (SCOPOLI, 1763)	*	
68	<i>Eristalis picea</i> (FALLÉN, 1817)	*	<i>Eoseristalis piceus</i>
69	<i>Eristalis pseudorupium</i> KANERVO, 1938	2	<i>Eristalis obscura</i>
70	<i>Eristalis similis</i> (FALLÉN, 1817)	*	<i>Eristalis pratorum</i>

Nr.	Artname (wiss.)	RL BRD	Synonym
71	<i>Eristalis tenax</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
72	<i>Eumerus sabulorum</i> (FALLÉN, 1817)	2	
73	<i>Eumerus sogdianus</i> STÄCKELBERG, 1952	D	
74	<i>Eumerus strigatus</i> (FALLÉN, 1817)	*	
75	<i>Eumerus tuberculatus</i> RONDANI, 1857	*	<i>Eumerus funeralis</i>
76	<i>Eupeodes corollae</i> (FABRICIUS, 1794)	*	
77	<i>Eupeodes latifasciatus</i> (MACQUART, 1829)	*	
78	<i>Eupeodes luniger</i> (MEIGEN, 1822)	*	
79	<i>Eupeodes nitens</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	*	
80	<i>Fagisyrphus cinctus</i> (FALLÉN, 1817)	*	
81	<i>Ferdinandea cuprea</i> (SCOPOLI, 1763)	*	
82	<i>Helophilus hybridus</i> LOEW, 1846	*	
83	<i>Helophilus pendulus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
84	<i>Helophilus trivittatus</i> (FABRICIUS, 1805)	*	
85	<i>Heringia pubescens</i> (DELUCCHI & PSCHORN-WALCHER, 1955)	*	<i>Neocnemodon pubescens</i>
86	<i>Heringia vitripennis</i> (MEIGEN, 1822)	*	<i>Neocnemodon vitripennis</i>
87	<i>Lapposyrphus lapponicus</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	*	
88	<i>Lejogaster metallina</i> (FABRICIUS, 1777)	V	
89	<i>Lejogaster tarsata</i> (MEGERLE IN MEIGEN, 1822)	2	<i>Lejogaster splendida</i>
90	<i>Leucozona lucorum</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
91	<i>Mallota cimbiciformis</i> (FALLÉN, 1817)	2	
92	<i>Melangyna umbellatarum</i> (FABRICIUS, 1794)	*	
93	<i>Melanogaster aerea</i> (LOEW, 1843)	2	<i>Chrysogaster macquarti</i>
94	<i>Melanogaster hirtella</i> (LOEW, 1843)	*	
95	<i>Melanogaster nuda</i> (MACQUART, 1829)	*	<i>Chrysogaster lucida</i>
96	<i>Melanostoma mellinum</i> (LINNAEUS, 1758) agg.	*	
97	<i>Melanostoma scalare</i> (FABRICIUS, 1794)	*	
98	<i>Meligramma guttatum</i> (FALLÉN, 1817)	G	
99	<i>Meligramma trianguliferum</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	*	
100	<i>Meliscaeva auricollis</i> (MEIGEN, 1822)	*	
101	<i>Meliscaeva cinctella</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	*	
102	<i>Merodon equestris</i> (FABRICIUS, 1794)	*	
103	<i>Merodon moenium</i> MEIGEN & WIEDEMANN, 1822	V	<i>Merodon avidus</i>
104	<i>Microdon myrmicae</i> SCHÖNRÖGGE ET AL., 2002	D	
105	<i>Myathropa florea</i> (LINNAEUS, 1758)	*	

Nr.	Artname (wiss.)	RL BRD	Synonym
106	<i>Neoscia geniculata</i> (MEIGEN, 1822)	2	
107	<i>Neoscia interrupta</i> (MEIGEN, 1822)	V	
108	<i>Neoscia meticulosa</i> (SCOPOLI, 1763)	*	
109	<i>Neoscia obliqua</i> COE, 1940	*	
110	<i>Neoscia podagrica</i> (FABRICIUS, 1775)	*	
111	<i>Neoscia tenur</i> (HARRIS, [1780])	*	
112	<i>Orthonevra brevicornis</i> (LOEW, 1843)	V	
113	<i>Paragus haemorrhous</i> MEIGEN, 1822	*	
114	<i>Parasyrphus nigratarsis</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	D	
115	<i>Parasyrphus punctulatus</i> (VERRALL, 1873)	*	
116	<i>Parhelophilus frutetorum</i> (FABRICIUS, 1775)	V	
117	<i>Parhelophilus versicolor</i> (FABRICIUS, 1794)	V	
118	<i>Pelecocera tricineta</i> MEIGEN, 1822	3	
119	<i>Pipiza bimaculata</i> MEIGEN, 1822	*	<i>Pipiza notata</i>
120	<i>Pipiza fenestrata</i> MEIGEN, 1822	D	
121	<i>Pipiza festiva</i> MEIGEN, 1822	V	
122	<i>Pipiza lugubris</i> (FABRICIUS, 1775)	*	
123	<i>Pipiza noctiluca</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
124	<i>Pipizella viduata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
125	<i>Platycheirus albimanus</i> (FABRICIUS, 1781)	*	
126	<i>Platycheirus angustatus</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	*	
127	<i>Platycheirus clypeatus</i> (MEIGEN, 1822)	*	
128	<i>Platycheirus fulviventris</i> (MACQUART, 1829)	V	
129	<i>Platycheirus manicatus</i> (MEIGEN, 1822)	*	
130	<i>Platycheirus occultus</i> GOELDIN DE TIEFENAU et al., 1990	V	
131	<i>Platycheirus peltatus</i> (MEIGEN, 1822)	*	
132	<i>Platycheirus perpallidus</i> VERRALL, 1901	3	
133	<i>Platycheirus scambus</i> (STAEGER, 1843)	V	
134	<i>Platycheirus scutatus</i> (MEIGEN, 1822)	*	
135	<i>Pyrophaena granditarsa</i> (FORSTER, 1771)	V	
136	<i>Pyrophaena rosarum</i> (FABRICIUS, 1787)	*	
137	<i>Rhingia campestris</i> MEIGEN, 1822	*	
138	<i>Riponnensia splendens</i> (MEIGEN, 1822)	2	
139	<i>Scaeva dignota</i> (RONDANI, 1857)	*	
140	<i>Scaeva pyrastris</i> (LINNAEUS, 1758)	*	

Nr.	Artname (wiss.)	RL BRD	Synonym
141	<i>Scaeva selenitica</i> (MEIGEN, 1822)	*	
142	<i>Sericomyia silentis</i> (HARRIS, [1776])	*	
143	<i>Sphaerophoria interrupta</i> (FABRICIUS, 1805)	*	<i>Sphaerophoria menthastri</i>
144	<i>Sphaerophoria rueppellii</i> (WIEDEMANN, 1830)	*	
145	<i>Sphaerophoria scripta</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
146	<i>Sphaerophoria taeniata</i> (MEIGEN, 1822)	*	
147	<i>Sphegina elegans</i> SCHUMMEL, 1843	*	
148	<i>Sphiximorpha subsessilis</i> (ILLIGER IN ROSSI, 1807)	2	
149	<i>Syrirta pipiens</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
150	<i>Syrphus ribesii</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
151	<i>Syrphus torvus</i> OSTEN-SACKEN, 1875	*	
152	<i>Syrphus vitripennis</i> MEIGEN, 1822	*	
153	<i>Temnostoma apiforme</i> (FABRICIUS, 1794)	3	
154	<i>Temnostoma bombylans</i> (FABRICIUS, 1805)	*	
155	<i>Temnostoma meridionale</i> KRIVOSHEINA & MAMAEV, 1962	3	
156	<i>Temnostoma vespiforme</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
157	<i>Trichopsomyia flavitarsis</i> (MEIGEN, 1822)	*	
158	<i>Tropidia scita</i> (HARRIS, [1780])	*	
159	<i>Volucella bombylans</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
160	<i>Volucella inflata</i> (FABRICIUS, 1794)	3	
161	<i>Volucella pellucens</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
162	<i>Volucella zonaria</i> (PODA, 1761)	*	
163	<i>Xanthandrus comtus</i> (HARRIS, [1780])	*	
164	<i>Xanthogramma citrofasciatum</i> (DE GEER, 1776)	V	
165	<i>Xanthogramma dives</i> (RONDANI, 1857)	D	
166	<i>Xanthogramma pedissequum</i> (HARRIS, [1776])	*	
167	<i>Xylota segnis</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
168	<i>Xylota sylvarum</i> (LINNAEUS, 1758)	*	
169	<i>Xylota tarda</i> MEIGEN, 1822	*	

---

In der Entomologischen Sammlung des LIB findet sich ein Exemplar der Art *Eristalis alpina* vom 20.04.1950 aus dem Duvenstedter Brook. Das Exemplar wurde von Claus Claußen (Flensburg) bestimmt. Die Art wird als lokal verbreitete Art europäischer Gebirge und an Gebirgsbächen beschrieben (BOT & VAN DE MEUTTER 2023). Die Art wurde in Berlin zuletzt vor 1943 in der Jungfernheide beobachtet und wird nunmehr dort als „ausgestorben oder verschollen“ geführt (SAURE 2018). In Niedersachsen kommt die Art vorwiegend im Südosten vor, die aktuellsten Nachweise stammen aus dem Zeitraum 1980–1989 aus dem Harz. Aus nördlicher gelegenen Gebieten existieren nur noch ältere Nachweise (BARKEMEYER 1994). Daher ist eine ehemalige Bodenständigkeit der Art in Hamburg möglich. Es wird vorliegend davon ausgegangen, dass die Art ursprünglich zum Faunenbestand Hamburgs zu zählen, aber vermutlich mittlerweile ausgestorben ist.

Im Artenkataster sind mit *Baccha elongata* und *Baccha obscuripennis* zwei Arten der Gattung *Baccha* eingetragen. Nach aktuellem Stand ist *B. obscuripennis* lediglich als Variante von *B. elongata* anzusehen (BOT & VAN DE MEUTTER 2023). Eine Klärung des Artstatus könnten zukünftige genetische Analysen bringen. Da aber in der Roten Liste der Schwebfliegen Deutschlands (SSYMANK et al. 2011) die beiden Taxa als eigene Arten aufgeführt werden, wird dem hier zunächst gefolgt.

Von den 169 Arten, die zum Faunenbestand Hamburgs gezählt werden, wurden bislang 38 Arten nur als Einzelfunde in Hamburg nachgewiesen. Dabei handelt es sich um überwiegend arboreal, also in den Baumkronen, lebende Arten, die nur selten zu sehen sind, oder auch Arten, die unauffällig und klein und zum Teil nur unter dem Binokular zu bestimmen sind.

Bei einer im Jahr 2025 durchgeführten Bestäuberkartierung auf dem Alten Bahndamm Billwerder wurden erstmalig in Hamburg auch die Schwebfliegen vollumfänglich erfasst und ausgewertet. Durch einen Methodenmix von Malaisefallen, Farbschalen sowie Hand- und

---

Streiffängen über eine komplette Vegetationsperiode konnten mit 72 Schwebfliegen-Arten knapp die Hälfte des Hamburger Faunenbestands erfasst werden; darunter neun Arten, die erstmalig für Hamburg nachgewiesen wurden (HAACKS 2026).

Für die Insel Neuwerk sind bislang elf und für die Insel Scharhörn zwei Schwebfliegenarten für den Zeitraum 2020-2025 im Artenkataster geführt. Dabei handelt es sich um *Epiysyrphus balteatus*, *Eristalinus aeneus*, *Eristalinus sepulchralis*, *Eristalis pertinax*, *Eristalis tenax*, *Eupeodes corollae*, *Helophilus hybridus*, *Helophilus pendulus*, *Helophilus trivittatus*, *Melanostoma mellinum* und *Scaeva pyrastris*.

Verbreitungskarten aller in Hamburg vorkommenden Arten können im Hamburger Geoportal frei zugänglich aufgerufen werden: <https://geoportal-hamburg.de/artenkataster/#>.



Gemeine Schattenschwebfliege (*Baccha elongata*), Felix Duhn

---

## Diskussion und Ausblick

Die vorliegende Checkliste der Schwebfliegen Hamburgs stellt mit 169 Arten den aktuellen Zwischenstand bzw. eine erste Grundlage dar, um sich mit dieser faszinierenden Gruppe zukünftig intensiver zu beschäftigen. Es ist davon auszugehen und zu hoffen, dass in den kommenden Jahren Nachweise weiterer Arten gelingen werden.

Grund dafür könnte die verstärkte Berücksichtigung von Schwebfliegen sowie die Zunahme interessierter Personen, die Schwebfliegen über Meldeplattformen wie *Observation.org* melden, sein. Die Kooperation der Umweltbehörde mit dem Naturbeobachtungsportal *Observation.org* führte bereits in den letzten beiden Jahren, insbesondere bei den Schwebfliegen, zu einem enormen Kenntniserwerb.

Zudem ist davon auszugehen, dass sich weitere Schwebfliegenarten im Zuge des Klimawandels und natürlicher Ausbreitungen auch in Hamburg etablieren werden. Darüber hinaus ist die wissenschaftliche Systematik bei einigen Arten noch nicht abgeschlossen. So ist es möglich, dass in Zukunft die Artengruppen *Myathropa florea* (Totenkopfschwebfliege) oder *Platycheirus clypeatus* in mehrere Arten aufgespalten werden.

Mit der EU-Wiederherstellungsverordnung gehen verbindliche Anforderungen an die Erfolgskontrolle und das Monitoring von Wiederherstellungsmaßnahmen einher, die unter anderem die Entwicklung von Bestäuberpopulationen berücksichtigen. Hierzu zählen unter anderem Zielvorgaben zur positiven Entwicklung relevanter Bestäubergruppen, die im Rahmen eines standardisierten Monitorings regelmäßig zu erfassen und zu berichten sind. Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, Schwebfliegen künftig stärker in entsprechende Monitoring-Konzepte einzubeziehen. Eine systematische Berücksichtigung von Schwebfliegen kann, die bislang häufig auf Wildbienen fokussierten, Monitoringansätze sinnvoll ergänzen.

---

Für Hamburg bedeutet dies konkret, dass zum einen die im Jahr 2025 stattfindende Bestäuberkartierung auf dem Alten Bahndamm Billwerder als Vorbild für ähnliche Untersuchungen dienen sollte. Zudem sollten gezielte Nachsuchen insbesondere in Moorstandorten oder in alten Wäldern bzw. in Parks mit altem Baumbestand sowie in Heidegebieten durchgeführt werden, um weitere, bisher fehlende Arten, nachzuweisen. Konkret sind hier u.a. das NSG Raakmoor, NSG Duvenstedter Brook, NSG Wohldorfer Wald oder der Jenischpark sowie das NSG Fischbeker Heide zu nennen. Der Stadtpark wäre hinsichtlich einer Überprüfung der dort in der 1940er Jahren gefundenen Arten ebenfalls vielversprechend. Wie für viele andere Organismengruppen wäre zudem eine gezielte Erfassung bzw. Auswertung des Materials aus dem Hamburger Biodiversitätsmonitoring der Inseln Neuwerk, Scharhörn und Nigehörn im Hamburgischen Wattenmeer zielführend, da der Kenntnisstand zu Insekten dort veraltet bzw. sehr lückig ist.

Insgesamt verdeutlicht die vorliegende Checkliste, dass der Kenntnisstand zu den Schwebfliegen Hamburgs trotz enormer Fortschritte in den letzten Jahren weiterhin lückenhaft ist und sich künftig durch Neunachweise, taxonomische Anpassungen sowie Arealverschiebungen weiterentwickeln wird. Die Checkliste ist daher als Ausgangspunkt für eine intensivere und systematische Erfassung dieser Artengruppe zu verstehen, die bestehende Monitoringprogramme sinnvoll ergänzt. Langfristiges Ziel ist es, auf Grundlage verbesserter Daten zur Verbreitung, Häufigkeit und Habitatbindung erstmals eine fundierte Rote Liste der Schwebfliegen Hamburgs zu erarbeiten, die eine wichtige Grundlage für naturschutzfachliche Bewertungen, Prioritätensetzungen und die Erfolgskontrolle im Rahmen der EU-Wiederherstellungsverordnung darstellt.

---

## Danksagung

Die Autoren möchten sich an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die durch ihre ehrenamtlichen Meldungen in Plattformen wie z. B. Observation.org mit teilweise bestechenden Fotos dazu beigetragen haben, unsere Kenntnis von den Schwebfliegen Hamburgs zu vervollständigen. Insbesondere geht der Dank an Herrn Volker Achterberg, Herrn Claus-Peter Troch und Herrn Matthias Weiner.

Frau Prof. Dr. Nele Wellinghausen und Herrn Dr. Arne Lehmann der Ortsgruppe Langenhorn des Deutschen Jugendbundes für Naturbeobachtung (DJN) sei für die Überlassung von Schwebfliegendaten aus deren Exkursionstagebüchern sehr herzlich gedankt.

Unser Dank geht zudem an Frau Eileen Nguyen für die Unterstützung bei der Auswertung des Sammlungsmaterials des LIB.



Hornissen-Schwebfliege (*Volucella zonaria*), Claus-Peter Troch

---

## Literaturverzeichnis

Artenkataster Hamburg (2025): Tierbeobachtungen in Hamburg. Behörde für Umwelt, Klima, Energie & Agrarwirtschaft. Artenkataster: Tierbeobachtungen in Hamburg - hamburg.de.

BARKEMEYER W (1990): Untersuchung zum Vorkommen der Schwebfliegen in Niedersachsen und Bremen (Diptera: Syrphidae). In: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 31: 1-514. Hannover.

BOT S & VAN DE MEUTTER F (2023): Hoverflies of Britain and North-west Europe. A Photographic guide. Bloomsbury Wildlife. 400 S. London.

HAACKS M (2026): Bestäuberkartierung Billwerder Bahndamm: Schwebfliegenfauna. Behörde für Umwelt, Klima, Energie & Agrarwirtschaft. Unveröffentlichtes Gutachten.

LUDWIG H et al. (2025): Bundesweites Insektenmonitoring (IM). Methodenhandbuch (Stand 2025). Bundesamt für Naturschutz. BfN-Schriften 749: 242 S. Bonn.

MARTENS JM & KÜNAST O (1999): Erfassung und Bewertung von Vögeln und Nachtfaltern auf dem Gleisdreieck Alsterdorf (faunistische Zusatzuntersuchung). Freie und Hansestadt Hamburg, Amt für Verkehr. Unveröffentlichtes Gutachten.

MEWES J (1990): Untersuchung zum Vorkommen von Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) im Naturschutzgebiet „Alte Süderelbe“. Freie und Hansestadt Hamburg. Unveröffentlichtes Gutachten.

Observation.org, Stichting Observation International und lokale Partner (2025) Observation.org – Biodiversitätsforschung und -Monitoring.

SAURE C (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) von Berlin. 1. Fassung, Stand: September 2017. In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 36. Berlin.

SSYMANK A et al. 2011: Rote Liste und Gesamtartenliste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Deutschlands. – In: BINOT-HAFKE M et al. (Bearb.): Rote Liste der gefährdeten Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). Bundesamt für Naturschutz (BfN). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 13–83. Bonn.

